

Hinweise für Autoren

LOG IN ist eine Autoren-Zeitschrift. Das heißt: Jeder Beitrag wird namentlich gekennzeichnet, und der wesentliche Inhalt (einschließlich Konzeption) ist durch den Autor bzw. die Autorin zu gestalten. Die Redaktionsleitung übernimmt die Beratung der Autoren, das Redigieren eines Beitrags, insbesondere die Abstimmung mit anderen Beiträgen sowie die presserechtliche Verantwortung für die Veröffentlichung. Vor Drucklegung erhält jeder Autor einen Bildschirmumbruch zur Druckfreigabe.

Die Zielgruppe von LOG IN bilden primär Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufen I und II, die informatische Bildung vermitteln, d. h. Informatikunterricht oder Unterricht zur informations- und kommunikationstechnischen Grundbildung erteilen sowie fachübergreifenden Computereinsatz praktizieren.

- Beiträge sind in elektronischer Form als MS-Word-, Star- bzw. OpenOfficeWriter-, RTF- oder ASCII-Datei sowie zusätzlich als PDF-Datei oder in einfacher Ausfertigung auf Papier einzureichen. Auf Hervorhebungen (Fettdruck, Kursivschrift usw.) und Formatierungen (Trennhilfen, Absatz- und Zeichenformatierungen) sowie Kopfzeilen, Fußzeilen und Fußnoten ist in den Dateien zu verzichten.
- Das Bildmaterial (Fotos, Dias, Grafiken) sollte gesondert mitgeliefert werden: entweder als Grafikdatei (am besten im Format TIFF) oder als reproduktionsfähige Druckvorlage. Es wird von der Redaktion angenommen, dass die Bilder vom Autor selbst stammen bzw. dass er die Erlaubnis zur Veröffentlichung erhalten hat. Bei Grafiken aus dem Internet ist die Quelle anzugeben. Die urheberrechtliche Verantwortung trägt der Autor; die Redaktionsleitung unterstützt beim eventuell notwendigen Erwerb von Rechten.
- Der Umfang eines Beitrags sollte 6 Druckseiten nicht überschreiten; er kann wie folgt bestimmt werden: Eine Druckseite entspricht knapp 6.000 Zeichen im Manuskript. Für Überschriften und Bilder ist etwa 30 % zusätzlicher Platz vorzusehen und von der Gesamtzeichensmenge zu reduzieren – rund 4.200 Zeichen entsprechen dann einer Druckseite.
- Hinsichtlich Rechtschreibung, Abkürzungen, Symbole sind die Vorschriften des Duden (24. Auflage, neue Rechtschreibung) maßgeblich.
- Der Text ist durch Zwischenüberschriften zu gliedern; die Überschriftenhierarchie sollte dabei gekennzeichnet werden und drei Stufen nicht übersteigen. Bilder sollten im Text mit *Bild 1*, *Bild 2* usw. bezeichnet werden. Bei Zitaten oder Literaturverweisen im Text werden Autorennamen, die Jahreszahl des Erscheinens und die Seite genannt. Beispiel: „[...] ohne das Verstehen natürlicher Sprache durch Computer zu ermöglichen“ (Weizenbaum, 1981, S. 44).
- Die Literaturangaben werden am Ende des Textes nach der Anschrift des Autors in alphabetischer Reihenfolge der Autoren-Nachnamen aufgeführt. Beispiele:
 Goos, G.: Vorlesungen über Informatik. Band 1: Grundlagen und funktionales Programmieren. Berlin u. a.: Springer, ³2000.
 Weizenbaum, J.: Der letzte Traum. In: LOG IN, 1. Jg. (1981), H. 3, S. 41–46.
- Internet-Adressen (URLs) werden hinter oder zusammen mit den Literaturangaben (also nicht im Text) aufgeführt und mit dem letzten Datum der Überprüfung versehen. Beispiel:
 Albers, R.: Papierfalten. Bremen: Fachbereich Mathematik und Informatik der Universität Bremen (Dissertation), 2006.
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:46-diss000105747>
 [zuletzt geprüft: 2008-10-07]
- Am Ende eines Beitrags ist der vollständige Name des Autors (bzw. der Autoren) mit vollständiger dienstlicher oder privater Anschrift und E-Mail-Adresse anzugeben.